

Protokoll

über die 1. Sitzung 2017 des
Fachausschusses Gesellschaft/Soziales
des Beirates Huchting,
am Dienstag, den 09.05.2017,
im Sitzungsraum des Ortsamtes Huchting, Erdgeschoss,
Franz-Löbert-Platz 1, Bremen

<u>Anwesend:</u>	Ortsamt	Herr Schlesselmann
	Fachausschuss	Frau Averwenser, Frau Hatscher, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Otto-Kleen, Frau Radke (für Herrn Krüger), Frau Tkaczyk, Herr Hamen (für Frau Hamen), Herr Horn
	Gäste	Frau Büchl (Senatorin für Kinder und Bildung) Herr Hübner (TuS Huchting 1904 e.V.) Herr Schröder (Bremer Tafel)

Die Sitzung wird um 18.05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fachausschusses eröffnet. Die fristgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die mit der Einladung versandte **Tagesordnung** wird verlesen und angenommen:

Öffentlicher Teil

1. KiTa-Plätze in Huchting – aktueller Stand und Ausblick
2. Luxemburger Straße 50 – Berichte der Nutzer
3. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

1. Verbesserung und Stabilisierung Wohn- und Lebenssituation im Bereich Robinsbalje

Öffentlicher Teil:

TOP 1. KiTa-Plätze in Huchting – aktueller Stand und Ausblick

Laut Herrn Schlesselmann war der Presse zu entnehmen, dass sich zwei Bauvorhaben in Huchting im Rahmen des „Sofortprogramms Mobilbauten“ für Kindertagesstätten verzögern, welchen der Beirat vor kurzem zugestimmt hat. Dies hat immense Auswirkungen für die betroffenen Kinder und Eltern. Eine Information nun ist dringend erforderlich.

Frau Büchl erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation (siehe Anlage) die aktualisierte Ausbauplanung für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung 2016-2020 im Stadtteil Huchting. Basis ist die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes, Stand August 2016 und der Statusbericht I. Der Ausbaubedarf beträgt für das Kindergartenjahr 2017/2018 nach Anmeldungen für den U3-Bereich 5 Gruppen und im Ü3-Bereich 6 Gruppen, zusammen also 11 Gruppen. Entsprechend den Meldun-

gen müssten 90 Kinder unversorgt sein. Es haben sich aber nur 38 Eltern zurückgemeldet. Man gehe aber weiterhin von 90 unversorgten Kindern aus. Schließlich gebe es regelmäßig unterjährige Anmeldungen, die insoweit abgedeckt wären. Der Statusbericht II liege allerdings noch nicht vor. Er werde voraussichtlich Mitte Mai fertiggestellt sein. Ziel ist die Versorgung von 48 % der Kinder im U3-Bereich und 96 % im Ü3-Bereich.

Frau Büchl stellt anschließend den geplanten Ausbau der Kindertagesstätten in Huchting dar. Die KiTa Fröbel, Auf den Kahlken wird voraussichtlich im Juni 2017 mit 3,5 Gruppen in Betrieb gehen. Die dortigen Mobilbauten für 2 Gruppen sollen befristet bis 2018 weitergenutzt werden.

Die Gruppe „Butjer“, „Die Stiftchen“, Mütter- und Familienzentrum e.V. sind inzwischen in Betrieb.

Nach Verlagerung des Hortes des KuFZ Amersfoorter Str. zur Delfter Str. kann 1 neue Gruppe im Ü3-Bereich entstehen. Geplante Inbetriebnahme 08/2017.

Im Vorlauf KuFZ Blanker Hans sollen 2 Gruppen im U3- und 0,5 Gruppen im Ü3- Bereich am Standort Zwischen Dorpen i.R. SoProMob entstehen. Der Neubau einer KiTa Zwischen Dorpen ist dagegen noch nicht fixiert, sondern wird über die Interessenbekundungsverfahren abschließend beurteilt werden.

Die Baumaßnahme für den Vorlauf Zwischen Dorpen werde sich durch Straßen- und Kanalbauarbeiten verzögern. Ob die Landesarchäologie hier möglicherweise Grabungen und Untersuchungen vornehmen werde, stehe zurzeit nicht fest.

In Bezug auf das KuFZ Grolland werde zurzeit eine Machbarkeitsstudie erstellt. Seitens des Gesundheitsamtes seien Lärmmessungen gefordert worden. Seitens Immobilien Bremen und dem Umweltbetrieb Bremen sei die Stellplatzsituation geprüft worden. Auf dem Gelände der Schule sollen 3 zusätzliche Stellplätze hergestellt werden. Außerdem könnten die Stellplätze unter der B75 genutzt werden. Die Osterstader Str. und Brakkämpe sollen nicht als Stellplatzflächen dienen. Ab 07/2017 oder 08/2017 solle das Amt für Straßen und Verkehr auf der Frieslandstraße eine 30-Strecke anordnen.

Aus dem Fachausschuss wird gefordert, die Interessenbekundungen aufgrund des Bedarfs zu beschleunigen. Es sei zu befürchten, dass Investoren und Träger sich wegen zeitlicher Verzögerungen zurückzögen. Außerdem müssten die Träger wie das Mütter- und Familienzentrum e.V. bei der Finanzierung in Vorleistung gehen. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Süd wird ausdrücklich gelobt. Die Zusammenarbeit mit der senatorischen Behörde wird dagegen bemängelt.

Auf Nachfrage teilt Frau Büchl mit, dass man für die Einrichtung der KiTa nach Fertigstellung etwa 2 Wochen benötige. Bei den Interessenbekundungen seien Kosten und Schnelligkeit entscheidungserhebliche Faktoren. Sie sei zuversichtlich, die bislang unversorgten 90 Kinder unterzubringen.

Aus dem Fachausschuss wird gefordert, dass man die Betreuungsangebote den Eltern anbieten müsse, damit diese sie vermehrt in Anspruch nehmen. Huchting wachse zudem, auch dies müsse berücksichtigt werden.

In Bezug auf Grolland wird gefordert, KiTa und Schule nicht nacheinander zu bauen, sondern zeitgleich in Einem.

Frau Büchl verweist auf die Machbarkeitsstudie und eventuelle Aktualisierungen. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass der jeweilige Betrieb aufrechterhalten werden müsse.

Zweifel an der rechtzeitigen Fertigstellung der KiTa Fröbel, Auf den Kahlken teilt Frau Büchl nicht. Sie sei zuversichtlich, dass die KiTa rechtzeitig in Betrieb gehe.

Aus dem Publikum wird darauf hingewiesen, dass die Turnhalle nicht nur von Schüler*innen genutzt wird, sondern auch von Freizeitsportlern. Die Stellplätze dürften nicht ausreichen.

Ein Fachausschussmitglied macht deutlich, dass die Kindergartenkinder in die Kita hineingebracht würden und 3 Stellplätze sicher in ausreichen würden.

Auf Nachfrage aus dem Fachausschuss bestätigt Frau Büchl, dass es zutreffend sei, bei den neuen Ausbauprojekten 1 KiTa im Ortsteil Sodenmatt und 2 KiTa (1 auf privater Fläche, 1 auf öffentlicher Fläche) im Ortsteil Mittelshuchting zu planen.

Es wird aus dem Fachausschuss bezweifelt, ob ausreichend Fachkräfte gewonnen werden könnten – was kann man tun?

Frau Büchl erklärt, dass für die Personalentwicklung das Referat 31 zuständig sei. Eine entsprechende Senatsvorlage werde erarbeitet, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Herr Schlesselmann berichtet von Verkehrsproblemen an der Grundschule Grolland, die durch die Baumaßnahmen verschärft würden. Dies wurde in einem Ortstermin mit Eltern, Polizei, Schulleitung, Beiratsmitgliedern und Ortsamt erörtert sowie diverse Maßnahmen wie die 30-Strecke auf der Frieslandstraße, ein Zebrastreifen und ein Halteverbot vor der Schule diskutiert. Das Parken auf dem Schulgelände wurde dabei aus Sicherheitsgründen abgelehnt. Es solle nun ein Ortstermin mit dem Amt für Straßen und Verkehr stattfinden.

TOP 2. Luxemburger Straße 50 – Berichte der Nutzer

Herr Hübner berichtet über die Situation der Turnhalle Luxemburger Str. 50. Es habe mit dem Sportamt Gespräche über einen Abriss und einen Hallenneubau gegeben. Der TuS Huchting sollte sich an dem Neubau beteiligen. Letztlich hat man entschieden, dass die alte Halle stehen bleibt. 80 bis 100 Sportler nutzen die Halle. Diese wird unbedingt benötigt. Bei 2400 Mitgliedern des Vereins ist eine weitere Reduzierung der Hallen nicht tragbar.

Aus dem Fachausschuss wird festgestellt, dass die Halle marode sei. Außer sicherheitsrelevante Maßnahmen sei nichts mehr gemacht worden. Man müsse sich fragen, wie es weitergehe. In Mittelshuchting sei der Bedarf gegeben. Es wird festgestellt, dass die Halle in Betrieb bleiben müsse.

Herr Hübner erklärt auf Nachfrage den Stand zum Hallenneubau an der Obervielander Straße. Das Verfahren laufe nun schon 9 Monate. Im Hinblick auf die neue Fitnesshalle wurde die Halle Luxemburger Straße 50 runtergefahren.

Herr Schlesselmann dankt Herrn Hübner für die Ausführungen.

Ein Ausschussmitglied erinnert an den Aufbau der Tafel in Huchting und die damaligen Hindernisse. Mit Unterstützung Freiwilliger, der Bremer Tafel und des Beirates wurde die Tafel in Huchting ins Leben gerufen. Die Tafel brauche einen Raum. Man müsse ins Gespräch kommen und nach Alternativen für den jetzigen Standort Luxemburger Straße 50 schauen. Möglicherweise kommt das Gebäude auf dem ASV-Gelände an der Obervielander Str. in Betracht.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Turnhallen für Huchting gebe. Hierfür sind Schlüsselzahlen zugrunde gelegt. Das Gebäude auf dem ASV-Gelände sei interessant. Die Tafel müsse aber die Kosten im Auge behalten und es müsse eine Planungssicherheit geben.

Ein Ausschussmitglied erklärt, das man sehen müsse, was ist und was gemacht werden kann. Es sei schwierig, geeignete Räume zu finden. Die Räumlichkeiten werden seitens der Tafel einmal wöchentlich stark genutzt. Man müsse das Thema im Blick behalten und eine Alternative finden.

Herr Schröder erläutert, dass zurzeit 200 Bedarfsgemeinschaften gemeldet seien. Davon nutzen 150 das Angebot der Tafel tatsächlich. Die Tendenz sei steigend. Der Bedarf sei also groß und man könne theoretisch einen 2. Tag einführen. Dies sei aber praktisch eine Herausforderung in Bezug auf Spenden und die Freiwilligen.

Ein Ausschussmitglied ist der Auffassung, dass man Flächen und Bedarfe feststellen und dann planen müsse. Ob die Luxemburger Str. 50 abgerissen werde, wisse man nicht.

Ein Ausschussmitglied ergänzt, dass man sich Gedanken machen müsse, damit dieses Angebot in Huchting erhalten bleibe. Die Tafel Gröpelingen sei beispielsweise nach Lesum abgewandert.

TOP 3. Verschiedenes

Es wird bemängelt, dass die Antworten der Ressorts zu den Anfragen des Fachausschusses aus der letzten Sitzung zum Quartier Robinsbalje/Oldeog nicht vollständig sind. Insbesondere fehle die Antwort von Soziales und in Bezug auf die Lese- und Rechtschreibschwächen. Das Ortsamt hakt nach.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Sprecherin des Ausschusses
Gesellschaft/Soziales

Vorsitz und Protokoll

gez.
Kretschmann

gez.
Schlesselmann